

Mehr als 10 000 Bahnen für den guten Zweck

24-Stunden-Schwimmen der Wasserwacht Eggenfelden im Freibad erbringt Rekordergebnis

Eggenfelden. Drei Jahre lang konnte die Wasserwacht Eggenfelden um ihren Leiter Markus Gabriel nicht einladen zum 24-Stunden-Schwimmen, die Corona-Pandemie hatte diese beliebte Veranstaltung unmöglich gemacht. Doch am Wochenende war es wieder so weit: Schwimmerinnen und Schwimmer konnten sich in die Starter-Liste eintragen und dann ging es ab ins Wasser, denn jeder geschwommene Meter würde für einen guten Zweck zurückgelegt.

620 Euro an Spenden
erschwommen

Für jeden Kilometer, der innerhalb der 24 Stunden geschwommen wurde, gab es von den Sponsoren der Veranstaltung eine finanzielle Belohnung, insgesamt kamen so 620 Euro zusammen. Unterstützt wird damit das Hospiz-Wunschmobil des BRK-Kreisverbands, welches schwerstkranken Menschen die Möglichkeit gibt, unter medizinisch fachkundiger Begleitung noch einmal einen Ausflug zu machen an einen Ort, mit dem sie besondere Erinnerungen verbinden.

Beim Start am Samstag waren auch Vertreter der Sponsoren – Sparkasse Rottal-Inn, Bäcker Bachmeier, Viktor Klapper Immo-



Bei der Siegerehrung: Bürgermeister Martin Biber (links) und Wasserwachtleiter Markus Gabriel (4. von links) gratulierten den Siegern Michael Knipping (5. von links), Ulrike Scholz (7. von links), Monika Sendlinger (8. von rechts), Philipp Bald (7. von rechts) und Amalie Pauli (6. von rechts).



Sportlicher Stadtrat: Dr. Andreas Stegbauer startete als erster Teilnehmer mit einem Kopfsprung. Interessierte Zuschauer waren die Mitglieder der Wasserwacht, Vertreter der Sponsoren und Bürgermeister Martin Biber – der hatte leider keine Badehose dabei.

– Fotos: tz

bilien und Hommel-Elektrotechnik – gekommen, begrüßt wurden sie von Bürgermeister Martin Bi-

ber und Markus Gabriel von der Wasserwacht. Biber bedankte sich bei den Wasserwachtlern

ebenso wie bei den Sponsoren und bei allen Schwimmern, er freute sich, so Biber, dass die Aktion, die vom jungen Team der Wasserwacht getragen wird, wieder stattfinden könne.

Fast schon eine Tradition ist es, dass Stadtrat Dr. Andreas Stegbauer als erster Schwimmer an den Start geht. Mit einem Kopfsprung stieß er sich auch diesmal vom Startblock ab, um dann unermüdlich Bahn um Bahn zu ziehen. „Das ist eine so schöne und gute Sache, da bin ich gerne dabei“, sagte er noch vor dem Start und er war ein gutes Beispiel für die anderen Mitschwimmer.

24 Stunden später – es wurde auch in der Nacht geschwommen – konnte dann Bilanz gezogen werden: Insgesamt waren 214 Teilnehmer dabei, 520 Kilometer

wurden geschwommen – das entspricht mehr als 10 000 Bahnen. 620 Euro gehen an das Hospiz-Mobil.

„Das ist ein Streckenrekord, den hatten wir noch nie“, sagte Markus Gabriel. Und natürlich gab es dann auch Preise für die besten Schwimmer. Bei den Frauen siegte Monika Sendlinger mit 16 geschwommenen Kilometern, gefolgt von Amalie Pauli, selbst Mitglied der Wasserwacht, mit ebenfalls rund 16 Kilometern und von Ulrike Scholz mit 15 Kilometern.

Philipp Bald legt fast 28
Kilometer im Becken zurück

Bei den Herren setzte Philipp Bald vom TVE eine neue Rekordmarke: 27,8 Kilometer legte er schwimmend zurück. Michael Knipping von der Wasserwacht landete auf dem 2. Platz mit 16,5 Kilometern, Alexander Maier vom TVE schwamm mit zwölf Kilometern auf Platz 3.

In der Teamwertung konnte die Wasserwacht Eggenfelden mit 111,7 Kilometern den 1. Platz erringen. Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TVE kamen mit 86,1 Kilometern auf den 2. Platz, den dritten Rang belegte ein Team des Eggenfeldener Finanzamtes mit 40,1 Kilometern.

Bester Lokalpolitiker im Wasser war Helmut Gabriel: immerhin zehn Kilometer schwamm der sportliche Pensionist. – tz